

Weiterführende Informationen

Mehr Informationen zur Ergotherapie finden Sie auf
der Website von Ergotherapie Austria
www.ergotherapie.at

Ihre Frage können Sie auch telefonisch
oder elektronisch richten an:
+43(0)1/8955476
office@ergotherapie.at

Oder Sie wenden sich an die Primärversorgungseinheit
in Ihrer Nähe.

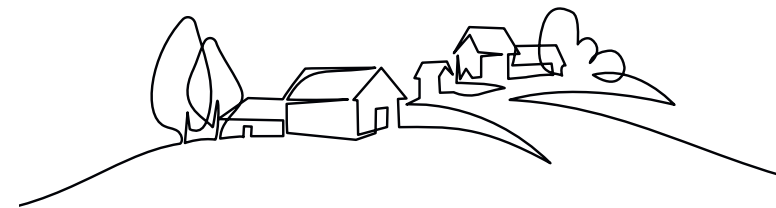


Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:
Bundesverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten
Österreichs, Holzmeistergasse 7-9/2/1, 1210 Wien,
Tel: 01/895 54 76, Fax: 897 43 58
E-mail (Verband): office@ergotherapie.at

Der Bundesverband der Ergotherapeutinnen und
Ergotherapeuten Österreichs ist ein gemeinnütziger und
nicht auf Gewinn ausgerichteter Berufsverband.
Seine Aufgaben sind die Wahrnehmung, Vertretung und
Förderung der Interessen seiner Mitglieder.

Ergotherapie in der Primärversorgung



Alltagshandlungen

Das wichtigste Ziel der Ergotherapie ist die Verbesserung der Handlungsfähigkeit des*der Patient*in.

In der Ergotherapie werden Alltagshandlungen eingesetzt, um intakte oder eingeschränkte Fähigkeiten oder Fertigkeiten eines Menschen zu erfassen. Handlungen und Tätigkeiten werden analysiert und gezielt so eingesetzt, dass die Handlungsfähigkeit des*der Klient*in im Hinblick auf seine*ihre Zielsetzungen gefördert wird. In der Ergotherapie sind Handlungen gleichzeitig Ziel und Mittel der Diagnostik und Therapie.

Gesamtheitliche Sichtweise

Ergotherapeut*innen sehen den*die Klient*in in seiner*ihrer Gesamtheit – auch im Sinne seiner*ihrer veränderten Rollen, die mit einer Erkrankung einhergehen. So können Ergotherapeut*innen nicht nur für den*die Klient*in, sondern auch für andere Berufsgruppen eine wichtige Unterstützung leisten.



Ergotherapeutische Leistungen

In der Primärversorgung kann ein breites Spektrum an ergotherapeutischen Leistungen und Interventionen für eine Vielzahl an Altersgruppen – vom Kleinkind über Vorschulkinder, Schulkinder, Erwachsene bis hin zu Senior*innen angeboten werden. Exemplarisch werden einige ergotherapeutische Leistungen angeführt:

- Beurteilung der Handlungsfähigkeit (Selbstständigkeit im Alltag im Hinblick auf Einschätzung des Betreuungs- und Pflegebedarfs, kindliche Entwicklung, Arbeitsfähigkeit/Rehafähigkeit, Invalidität ...)
- Ergotherapeutische Sprechstunde für Personen, die Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit erleben/diese verbessern möchten
- ergotherapeutische Beratung, Unterstützung und Therapie bei chronischen Erkrankungen
- Beratung, Aufklärung und Schulung von Bezugspersonen
- Ergonomische Beratung für unterschiedliche Settings (Wohnung, Arbeitsplatz, öffentlicher Raum)
- Hilfsmittelberatung und -adaptierung, sowie Einschulung in den Umgang mit dem Hilfsmittel, um den Transfer in den Alltag zu ermöglichen
- Begleitung von Menschen, die sich in neuen Rollen und Situationen zurechtfinden müssen (z.B. am Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand oder nach Krisen)
- Schienenherstellung um die Handlungsfähigkeit zu erhalten
- Wohnraumanalyse sowie Wohnraumadaptierung zur Anpassung der individuellen Umwelt der Klient*innen
- Funktionelle Assessments in der eigenen Wohnung und nachfolgende Empfehlungen zur Wohnungs- bzw. Umgebungsanpassung, Hilfsmittelberatung und -adaptierung, gezieltes Training mit den Hilfsmitteln anhand der jeweiligen Alltagsaktivitäten (z.B. Socken anziehen mit Hilfsmittel)
- Präventive Hausbesuche: Sturzprophylaxe, Früherkennung bei Problemen in der Selbstständigkeit, Ambient Assisted Living
- Tagesstrukturierung/Erarbeitung von Strategien zur Alltagsbewältigung (z.B. durch gezieltes Training zum Einsortieren der Medikamente in einen geeigneten Medikamentenbehälter und dem Implementieren einer festen Routine zur Medikamenteneinnahme mit den Klient*innen und auch den Angehörigen um eine bessere Medikamenteneinnahme zu sichern und Unsicherheiten im Umgang mit Medikamenten zu reduzieren)
- Mitarbeiter*innenschulung in Bezug auf Ergonomie am Arbeitsplatz im Rahmen ihrer Tätigkeiten
- Entwicklung von spezifischen Beratungs- und Schulungsangeboten für Klient*innen, z.B. für ältere Menschen beim Austritt aus dem Erwerbsleben im Hinblick auf eine zufriedenstellende Gestaltung ihrer neuen Rolle
- Aufbau, Betreuung und Mitarbeit in Kriseninterventionsteams

